

107287780  
AP20 Rec'd 28 JUL 2006

## Beschreibung

## Verfahren zur Kühlung elektrischer Spulen und Shimeisen

- 5 Die vorliegende Erfindung bezieht sich allgemein auf die Kühlung elektrischer Spulen. Dabei bezieht sich die vorliegende Erfindung insbesondere auf ein neuartiges Kühlverfahren zur besseren Wärmeabfuhr an Gradientenspulen und Shim-Systemen von Kernspintomographiegeräten.

10

- Generell besitzen elektrische Spulen eine Leistungs- bzw. Stabilitätsgrenze, die durch die begrenzte Abfuhr der ohmschen Verlustwärme definiert ist. Derartige Spulen werden beispielsweise in Form von Gradientenspulen und Shimspulen in  
15 der Magnetresonanztomographie (MRT) eingesetzt.

- Gradientenspulen dienen der Ortskodierung im Inneren eines MRT-Gerätes, indem durch sie dem statischen homogenen Grundmagnetfeld ein dreidimensionales orthogonales Gradientenfeld  
20 in x-, y- und z-Richtung überlagert wird. x-Spule und y-Spule sind üblicherweise sogenannte Sattelspulen, die bezüglich der z-Achse um 90° gegeneinander gedreht sind. Die z-Spule stellt eine Maxwellspule dar.

- 25 Eine exakte Bildrekonstruktion in der MRT ist nur möglich, wenn während der Messung einerseits die Gradientenspulen eine ausreichende zeitliche Magnetfeldstabilität aufweisen und andererseits das statische Grundmagnetfeld ausreichend homogen ist.

30

Zur Homogenisierung des Grundfeldmagneten sind unter anderem zwei Techniken bekannt:

1. Innerhalb des orthogonalen Gradientensystems befindet sich  
35 ein weiteres stromdurchflossenes orthogonales Spulensystem, mit dem es möglich ist, das Grundmagnetfeld zu homogenisieren. Diese zusätzlichen Korrekturspulen (auch Shimspulen ge-

nannt) dienen dazu, Feldinhomogenitäten höherer Ordnung auszugleichen und sind sehr kompliziert aufgebaut, indem sie mit den Gradientenspulen verflochten sind.

5 2. Zur weiteren Homogenisierung des Grundmagnetfeldes wird mit Hilfe eines Feldberechnungsprogramms eine geeignete Anordnung von Magnetkörpern (Shimeisen) berechnet, die in die Gradientenspule integriert werden. Durch Größe und Position der Shimeisen kann der Verlauf der magnetischen Feldlinien  
10 des Grundfeldes und der Gradientenfelder beeinflusst werden. Als Vorgabe für die Berechnung dient eine Vorabmessung der Feldverteilung. Nach der Montage wird noch eine Kontrollmessung durchgeführt. Dieser Vorgang muss mehrfach wiederholt werden, bevor ein befriedigendes Shimergebnis erreicht ist.  
15 Die Shimeisen werden üblicherweise in Schubladen axial in sogenannte Shimkanäle in der Rohrwand des Gradientensystems eingeführt. Um Wirbelströme in den Shimeisen zu vermeiden bzw. zu minimieren, werden die jeweiligen Shimeisenblöcke aus Spielkarten-großen Shimblechen gestapelt.

20 Während die Technik unter Punkt 1 einen aktiven Shim darstellt, wird die Technik unter Punkt 2 als Passiv-Shim bezeichnet. Die Kombination beider Techniken stellt ein sogenanntes Shim-System dar.

25 Aufgabe der Gradientenspulenstrom- und Shimspulenstrom-Versorgung ist es, Strompulse entsprechend der verwendeten Messsequenz amplituden- und zeitgenau zu erzeugen. Die erforderlichen Ströme liegen bei etwa 250 Ampere, die Stromanstiegsraten liegen in der Größenordnung von 250 kA/s.  
30

Unter derartigen Bedingungen entsteht durch elektrische Verlustleistung in der Größenordnung von ca. 20 kW in den Gradientenspulen und in den Shimspulen sehr viel Wärme, die aktiv abgeführt werden muss, um zu vermeiden, dass das elektromagnetische Verhalten des Gradienten- und Shimsystems und damit die Bildgebung selbst beeinträchtigt wird.  
35

Auch eine Erwärmung der Shimeisen - einerseits durch ohmsche Verluste von nicht zu vermeidenden Wirbelströmen, andererseits durch Wärmeübertragung der Gradienten- und Shimspulenwärme (über das Vergussmaterial) - kann nicht vermieden werden und würde die Shimmung wesentlich beeinträchtigen, wenn nicht auch die Shimeisen gekühlt werden würden. Allerdings ist die Erwärmung der Shimeisen um Größenordnungen kleiner (in etwa 5 W) als die der Gradientenspulen und Shimspulen, weshalb eine aufwändige aktive Kühlung der einzelnen Shimeisen nicht unbedingt notwendig ist.

Die Kühlung herkömmlicher elektrischer Spulen aber auch die Kühlung von Gradientenspulen, Shimspulen und Shimeisen in der Kernspintomographie erfolgt nach dem Stand der Technik entweder durch Luft-Oberflächenkühlung (vorbeigeblasene Luft) oder durch Wasserkühlung. Die Ausführung einer aktiven Wasserkühlung stellt bisher die leistungsfähigste Kühlung dar. Allerdings wird die Wärme hierbei typischerweise vom zu kühlenden Leiter ins wärmeabführende fließende Wasser durch mehr oder weniger schlecht leitende Kunststoffschichten übertragen. Der dadurch hervorgerufene Wärmewiderstand begrenzt das maximale Leistungsvermögen der Wasserkühlung.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, ein Kühlsystem mit einem weitaus leistungsfähigerem Kühlvermögen zu schaffen, um mit geringem technischen Aufwand elektrische Spulen und Wärmequellen insbesondere in der Magnetresonanztomographie zu kühlen.

Diese Aufgabe wird gemäß der vorliegenden Erfindung durch die Merkmale der unabhängigen Ansprüche gelöst. Die abhängigen Ansprüche bilden den zentralen Gedanken der Erfindung in besonders vorteilhafter Weise weiter.

Erfindungsgemäß wird eine elektrische Spule mit Kühlsystem beansprucht, wobei das Kühlsystem eine Wärmeabfuhrereinrichtung

mit einem Fluid und einem temperierten Reservoir dieses Fluids umfasst, und wobei die Spule mittels des Fluids an das temperierte Reservoir gekoppelt ist, und das Reservoir dergestalt temperaturgeregelt ist, dass die Temperatur sowie der Druck des Fluids in unmittelbarer Nähe des kritischen Punkts des Fluids gehalten wird.

In einer ersten Ausführung der Erfindung erfolgt die Koppelung durch ein gut wärmeleitfähiges Rohr, welches das Fluid enthält und in thermischem Kontakt mit dem Spulenleiter steht, indem es die elektrische Spule durchzieht.

In einer zweiten Ausführungsform der Erfindung besteht die Koppelung durch den Leiter der elektrischen Spule selbst, indem dieser rohrförmig ausgebildet ist und das Fluid enthält.

In einer dritten Ausführungsform erfolgt die Koppelung durch ein wärmeisolierendes Rohr, in dessen Inneren der Spulenleiter koaxial geführt ist und welches gleichzeitig das Fluid enthält.

Vorteilhafterweise entspricht die kritische Temperatur des Fluids in etwa Raumtemperatur.

Insofern bietet sich als Fluid erfindungsgemäß Kohlendioxid oder  $C_2F_6$  an.

Um eine optimale Kühlung zu erzeugen, werden Temperatur und Druck des Fluids im Reservoir durch einen Wärmetauscher in unmittelbarer Nähe des kritischen Punktes gehalten.

In einer besonderen Ausführungsform der Erfindung stellt die elektrische Spule eine Gradientenspule für ein Kernspintomographiegerät dar, mit einer elektrischen Spule mit Kühlsystem gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Gradientenspule eine transversale Gradientenspule und/oder eine axiale Gradientenspule ist.

In einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung stellt die elektrische Spule eine Shimspule für ein Kernspintomographie-  
gerät dar, mit einer elektrischen Spule und Kühlsystem gemäß  
5 einem der vorhergehenden Ansprüche.

Ferner wird erfindungsgemäß ein Kernspintomographiegerät be-  
anspruchte mit Shimeisen und Kühlsystem, wobei das Kühlsystem  
eine Wärmeabfuhrereinrichtung mit einem Fluid und einem tempe-  
10 rierten Reservoir dieses Fluids umfasst, und wobei die Shi-  
meisen mittels eines Fluids an das temperierte Reservoir ge-  
koppelt ist und das Reservoir dergestalt temperaturgeregelt  
ist, dass die Temperatur sowie der Druck des Fluids in unmit-  
telbarer Nähe des kritischen Punktes des Fluids gehalten  
15 wird.

In einer vorteilhaften Ausführungsform der Erfindung werden  
die Shimeisenkanäle an ein das Fluid enthaltende Röhrensystem  
thermisch gekoppelt.

20

Auch hier ist es von Vorteil, wenn die kritische Temperatur  
des Fluids in etwa Raumtemperatur entspricht.

Insofern ist es vorteilhaft, als Fluid Kohlendioxid oder  $C_2F_6$   
25 zu verwenden.

Erfindungsgemäß wird die Temperatur und der Druck des Fluids  
im Reservoir durch einen Wärmetauscher in unmittelbarer Nähe  
des kritischen Punktes gehalten.

30

Weitere Vorteile, Merkmale und Eigenschaften der vorliegenden  
Erfindung werden nun anhand von Ausführungsbeispielen bezug-  
nehmend auf die begleitenden Zeichnungen näher erläutert.

35 Fig. 1 zeigt perspektivisch das Gradienten-Shim-System eines  
MRT-Gerätes mit einer Koppelung zweier Shimkanäle an ein Flu-  
idreservoir.

Fig. 2 zeigt eine mögliche Koppelung einer elektrischen Spule durch den Leiter selbst.

- 5 Fig. 3 zeigt eine mögliche Koppelung einer elektrischen Spule durch einen koaxial geführten Leiter in einem Fluid-gefüllten Isolator.

- 10 Fig. 4 zeigt eine mögliche Koppelung einer elektrischen Spule durch einen Fluid-gefüllten thermischen Leiter, der an geeigneten Stellen in thermischem Kontakt mit dem elektrischen Leiter der Spule steht.

- 15 Fig. 5 zeigt die Anomalie des Wärmeleitkoeffizienten von CO<sub>2</sub> in der Nähe des kritischen Punktes.

- Wie bereits eingangs dargestellt, werden elektrische Spulen wie beispielsweise vergossene Gradientenspulen oder Shimspulen in MRT-Geräten derzeit luft- oder wassergekühlt, was aufgrund der schlechten Wärmeleitfähigkeit des Vergussmaterials zu einer deutlichen Begrenzung der Wärmeabfuhrleistung führt. Die vorliegende Erfindung stellt eine wesentliche Verbesserung derartiger Kühlsysteme dar. Es wird vorgeschlagen, zur Wärmeübertragung (beispielsweise in elektrischen Spulen) die nahezu unbegrenzt große Wärmeleitfähigkeit von Fluiden im Bereich ihres kritischen Punktes auszunutzen.
- 20  
25

- Die Anomalie des Wärmeleitkoeffizienten  $\lambda$  von Fluiden in der Nähe des kritischen Punktes ist seit langem bekannt und beispielsweise in dem Buch "The properties of gases & liquids, Reid, Prausnitz, Poling, McGraw-Hill Book Company, 4. Auflage, ISBN 0-07-051799-1" auf den Seiten 518 bis 520 kurz beschrieben.
- 30

- 35 In Fig. 5 ist die Wärmeleitfähigkeit  $\lambda$  von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) in Abhängigkeit von der Dichte bei unterschiedlichen Temperaturen graphisch dargestellt (Fig. 5 wurde aus der erwähnten

Literaturstelle übernommen). Gezeigt sind vier Verläufe von  $\lambda$  (gemessen in W/mK) im Bereich der kritischen Dichte ( $\rho_c=0,468$  g/cm<sup>3</sup>) bei Temperaturen von 75, 40, 34 und 32 °C. Die Graphik zeigt ein deutliches starkes Ansteigen von  $\lambda$  in einem relativ schmalen Bereich der kritischen Dichte ( $\pm 0,1$  g/cm<sup>3</sup>) je mehr sich die Temperatur der kritischen Temperatur ( $T_c=31^\circ\text{C}$ ) nähert. So beträgt das  $\lambda$  von CO<sub>2</sub> bei 32°C bereits das sechsfache (0,3 W/mK) des Wertes wie bei 75 °C (0.05 W/mK). Schließlich wird bei 31 °C theoretisch ein nahezu unendlicher Wert erwartet (in Fig. 5 nicht dargestellt).

Eine eindeutige Erklärung dieses Phänomens wird nicht gegeben. Es wird lediglich die Vermutung geäußert, dass mikroskopische molekulare Phasen- bzw. Ordnungsübergänge verantwortlich sein könnten bzw. mikroskopische Strömungseffekte aufgrund von Molekülcluster-Bewegungen.

Eine technische Anwendung dieses Effektes wird erstmalig in "German Jet Engine and Gas Turbine Development 1930-1945, Anthony L. Key, Airline, England" auf den Seiten 214/215 beschrieben. Prof. Ernst Schmidt begann 1938 im Rahmen von Untersuchungen zu Kühlverfahren bei Gasturbinenschaufeln mit Studien der Wärmeleitfähigkeit von Fluiden im Bereich des kritischen Punktes. Um die am kritischen Punkt theoretisch unendliche Wärmeleitfähigkeit zu demonstrieren, füllte er ein Stahlrohr zu einem Drittel mit verflüssigten Ammoniak (NH<sub>3</sub>). Bei praktisch allen Gasen entspricht die Dichte im flüssigen Zustand etwa der dreifachen Dichte des kritischen Zustands. Die genannte Ammoniak-Füllung zu einem Drittel führt damit bei der kritischen Temperatur gleichzeitig auch zum kritischen Druck. Nach einer Erwärmung auf 20 °C besaß das Rohr eine Wärmeleitfähigkeit wie die eines Rohres aus reinem Kupfer. Nach weiterer Temperaturerhöhung auf die kritische Temperatur ( $T_c=132^\circ\text{C}$ ) - so wird berichtet - übertraf die Wärmeleitfähigkeit des Rohres die von Kupfer nun mehr als das 20-fache.

Zur Kühlung von Gasturbinenschaufeln wurde der beschriebene Effekt auf Wasser übertragen, indem bei einem kritischen Druck von 76 Bar Wasserdampf mit kritischer Temperatur (374°C) durch Turbinenschaufeln gedrückt wurde.

5

Gemäß der vorliegenden Erfindung soll der beschriebene Effekt genutzt werden, elektrische Spulen wie sie beispielsweise in MRT-Geräten als Gradientenspulen und Shimspulen eingesetzt werden, auf Betriebstemperatur zu halten. Dazu wird erfindungsgemäß das zu kühlende Leiterstück thermisch über eine  
10 Wärmesenke - beispielsweise einem Kühlrohr - an ein Fluidreservoir gekoppelt. Das Fluidsystem ist mit einem Fluid bei annähernd kritischer Temperatur und kritischem Druck gefüllt. Dieser Druck und diese Temperatur wird über einen Wärmetauscher bzw. einen Druckregler aufrechterhalten bzw. geregelt.  
15

Auf diese Weise steht der zu kühlende Abschnitt durch extrem gute Wärmeleitung in direktem Kontakt zu dem Fluidreservoir. Der Transport eines Trägermediums zur Wärmeabfuhr an der zu  
20 kühlenden Stelle (wie bisher bei aktiver Wasserkühlung) ist nicht mehr notwendig. Aus diesem Grund existieren im erfindungsgemäßen Fluidsystem keine Grenzschichteffekte (Prandtl'sche Grenzschicht), die den Wärmeübergangswiderstand deutlich erhöhen.

25

Auch die Viskosität des Fluids als statisches Medium ist bei dem erfindungsgemäßen Kühlsystem ohne Belang. Die Wärmekapazität des Fluids ist nur insofern wichtig, als dass sie die Schnelligkeit der Wärmeabfuhr des Reservoirs und damit die  
30 Regelträgheit des Fluidsystems betrifft. Im Gegensatz zu Heatpipes hat die Schwerkraft (Gravitation) keinen Einfluss; die Wärmeleitung erfolgt in dem Fluid in jeder Raumrichtung gleichermaßen.

35 Für den Betrieb bei Raumtemperatur (ca. 293 K, 20°C) bietet sich als Füllgas  $C_2F_6$  an, dessen kritischer Druck beherrscht



bare 30 Bar beträgt und dessen kritische Temperatur von 292 K (19°C) nur wenig unterhalb der Betriebstemperatur liegt.

5 Möglich wäre auch CO<sub>2</sub> mit einem kritischen Druck von 72 Bar und einer kritischen Temperatur von 301 K, minimal oberhalb der Betriebstemperatur. Letzteres hat den Vorteil, dass eine leichte Erwärmung die bereits große thermische Leitfähigkeit durch Annäherung an den kritischen Punkt noch weiter verbessert und damit die Temperatur des Leiters stabilisiert.

10

Erfindungsgemäß sind verschiedene Arten der thermischen Ankopplung des zu kühlenden Elements (Spulenleiter oder Shimeisen) möglich.

15 In einem ersten Ausführungsbeispiel gemäß Fig. 2 ist der Spulenleiter als Rohr 1 ausgebildet, in dem sich das besagte Fluid 2 befindet.

20 In einem zweiten Ausführungsbeispiel gemäß Fig. 3 ist der Leiter 3 von einem fluidgefüllten Hohlrohr 4 umgeben, dessen Rohrwand elektrisch isolierend und thermisch schlecht leitend ist, so dass die Wärme entlang des Rohrinne-  
ren 4 geleitet wird, umgebende Trägerstrukturen aber nicht erwärmt werden. Der Leiter 3 kann z. B. wie bei einem Koaxialkabel mit Stütz-  
25 rippen 5 in dem Hohlrohr 4 gehalten werden.

In beiden Ausführungsbeispielen ist das Rohrinne-  
re 2 mit dem gekühlten Fluidreservoir 6 verbunden.

30 In einer dritten erfindungsgemäß Ausführung gemäß Fig. 4 ist die zu kühlende elektrische Spule 9 mit einem getrennten fluidgefüllten Rohr 7 durchzogen, welches an mehreren Stellen 8 thermischen Kontakt mit dem Spulenleiter 9 hat und zumindest an einem Ende mit dem gekühlten Fluidreservoir 6 verbunden  
35 ist.

Wie bereits in der Beschreibungseinleitung erwähnt, ist es in der Regel auch notwendig, die Shimeisen 10 zu kühlen, um die Homogenität des Grundmagnetfeldes zu gewährleisten bzw. aufrecht zu erhalten. Obwohl die Erwärmung der Shimeisen 10  
5 weitaus geringer ist als die der Gradienten- oder Shimspulenleiter ist eine Wärmeabfuhr notwendig, wobei auch hier erfindungsgemäß der beschriebene Effekt ausgenutzt werden kann.

Die Shimeisen werden üblicherweise in schubladenähnlichen  
10 Einschüben 11 angeordnet, wobei die Anzahl der Shimbleche 12 in den unterschiedlichen Shimeisen (auch Shimstapel genannt) durchaus verschieden sein kann. Fig. 1 zeigt beispielsweise einen Einschub 11 mit drei Shimeisen (Shimstapeln) 10, wobei der vordere Stapel fünf, der mittlere Stapel drei und der  
15 hintere Stapel zwei Shimbleche 12 aufweist. In der Regel befindet sich in jeweils einem Shimkanal 13 ein Einschub 11 mit sechzehn bis achzehn Shimeisenstapel bei insgesamt sechzehn Shimkanälen 13, die im Gradientenspulenkörper 14 radial gleichmäßig verteilt sind und axial verlaufen. Die Einschübe  
20 11 werden stirnseitig axial eingeschoben.

Eine Kühlung der Shimeisen 10 unter Verwendung des oben beschriebenen Effektes erfolgt erfindungsgemäß durch eine Ankopplung sämtlicher Shimkanäle 13 (in welchen sich jeweils  
25 die schubladenähnlichen Einschübe 11 befinden) an ein temperiertes Fluidreservoir 6. Die Ankopplung erfolgt über (Thermo-) Schläuche 15, die stirnseitig an den entsprechenden Shimkanal 13 angeflanscht werden. In Fig. 1 sind zwei solche Schläuche 15 dargestellt. Jeder Shimkanal 13 ist mit dem  
30 Fluid 2 gefüllt, welches über die Schläuche im Reservoir 6 bei kritischer Temperatur temperiert wird. Auf diese Weise wird die Wärme der Shimeisen 10 unmittelbar über das Fluidreservoir 6 abgeführt.

35 Eine weniger aufwändige Kühlung der Shimeisen 10 besteht darin, die Schläuche 15 mit einer passiven Wärmesenke beispielsweise mit der Außenhülle des Grundfeldmagneten zu kop-

peln und auf ein zu temperierendes Fluidreservoir 6 zu verzichten. Eine solche Ausbildung der Shimeisenkühlung ist allerdings nur dann effizient, wenn eine gewisse Wärmeleistung der Shimeisen 10 nicht überschritten wird.

## Patentansprüche

1. Elektrische Spule mit Kühlsystem,  
wobei das Kühlsystem eine Wärmeabfuhrereinrichtung mit einem  
5 Fluid (2) und einem temperierten Reservoir (6) dieses Fluids  
(2) umfasst,  
und wobei die Spule (1) (3) (9) mittels des Fluids (2) an das  
temperierte Reservoir (6) gekoppelt ist und das Reservoir (6)  
dergestalt temperaturgeregelt ist, dass die Temperatur sowie  
10 der Druck des Fluids (2) in unmittelbarer Nähe des kritischen  
Punktes des Fluids (2) gehalten wird.

2. Elektrische Spule nach Anspruch 1,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
15 dass die Koppelung durch ein gut wärmeleitfähiges Rohr (7)  
ausgebildet ist welches das Fluid (2) enthält und in thermi-  
schem Kontakt (8) mit dem Spulenleiter (9) steht indem es die  
elektrische Spule durchzieht.

20 3. Elektrische Spule nach Anspruch 1,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
dass die Koppelung den Leiter (1) der elektrischen Spule  
selbst umfasst indem dieser (1) rohrförmig ausgebildet ist  
und das Fluid (2) enthält.

25 4. Elektrische Spule nach Anspruch 1,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
dass die Koppelung ein wärmeisolierendes Rohr (4) umfasst in  
dessen Inneren (2) der Spulenleiter (3) koaxial geführt ist  
30 und welches gleichzeitig das Fluid (2) enthält.

5. Elektrische Spule nach einem der Ansprüche 1 bis 4,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
dass die kritische Temperatur des Fluids (2) in etwa Raumtem-  
35 peratur entspricht.

6. Elektrische Spule nach einem der Ansprüche 1 bis 5,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
dass das Fluid (2) Kohlendioxid oder  $C_2F_6$  ist.

7. Elektrische Spule nach einem der Ansprüche 1 bis 6,  
5 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
dass Temperatur und Druck des Fluids (2) im Reservoir (6)  
durch einen Wärmetauscher in unmittelbarer Nähe des kriti-  
schen Punktes gehalten wird.
- 10 8. Gradientenspule für ein Kernspintomographiegerät  
mit einer elektrischen Spule mit Kühlsystem gemäß einem der  
Ansprüche 1 bis 7.
9. Gradientenspule nach Anspruch 8,  
15 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
dass die Spule eine transversale Gradientenspule ist.
10. Gradientenspule nach Anspruch 8,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
20 dass die Spule eine axiale Gradientenspule ist.
11. Shimspule für ein Kernspintomographiegerät  
mit einer elektrischen Spule mit Kühlsystem gemäß einem der  
Ansprüche 1 bis 7.
- 25 12. Kernspintomographiegerät mit Shimeisen und Kühlsystem,  
wobei das Kühlsystem eine Wärmeabfuhrereinrichtung mit einem  
Fluid (2) und einem temperierten Reservoir (6) dieses Fluids  
(2) umfasst,  
30 und wobei die Shimeisen mittels des Fluids (2) an das tempe-  
rierte Reservoir (6) gekoppelt ist und das Reservoir (6) der-  
gestalt temperaturgeregelt ist, dass die Temperatur sowie der  
Druck des Fluids (2) in unmittelbarer Nähe des kritischen  
Punktes des Fluids (2) gehalten wird.
- 35 13. Kernspintomographiegerät nach Anspruch 12  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,

dass die Shimkanäle (13) an ein das Fluid (2) enthaltene Röhrensystem (15) thermisch gekoppelt sind.

14. Kernspintomographiegerät nach einem der Ansprüche 12 bis  
5 13,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
dass die kritische Temperatur des Fluids (2) in etwa Raumtemperatur entspricht.
- 10 15. Kernspintomographiegerät nach einem der Ansprüche 12 bis  
14,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
dass das Fluid (2) Kohlendioxid oder  $C_2F_6$  ist.
- 15 16. Kernspintomographiegerät nach einem der Ansprüche 12 bis  
15,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
dass Temperatur und Druck des Fluids (2) im Reservoir (6)  
durch einen Wärmetauscher in unmittelbarer Nähe des kriti-  
20 schen Punktes gehalten wird.

FIG 1

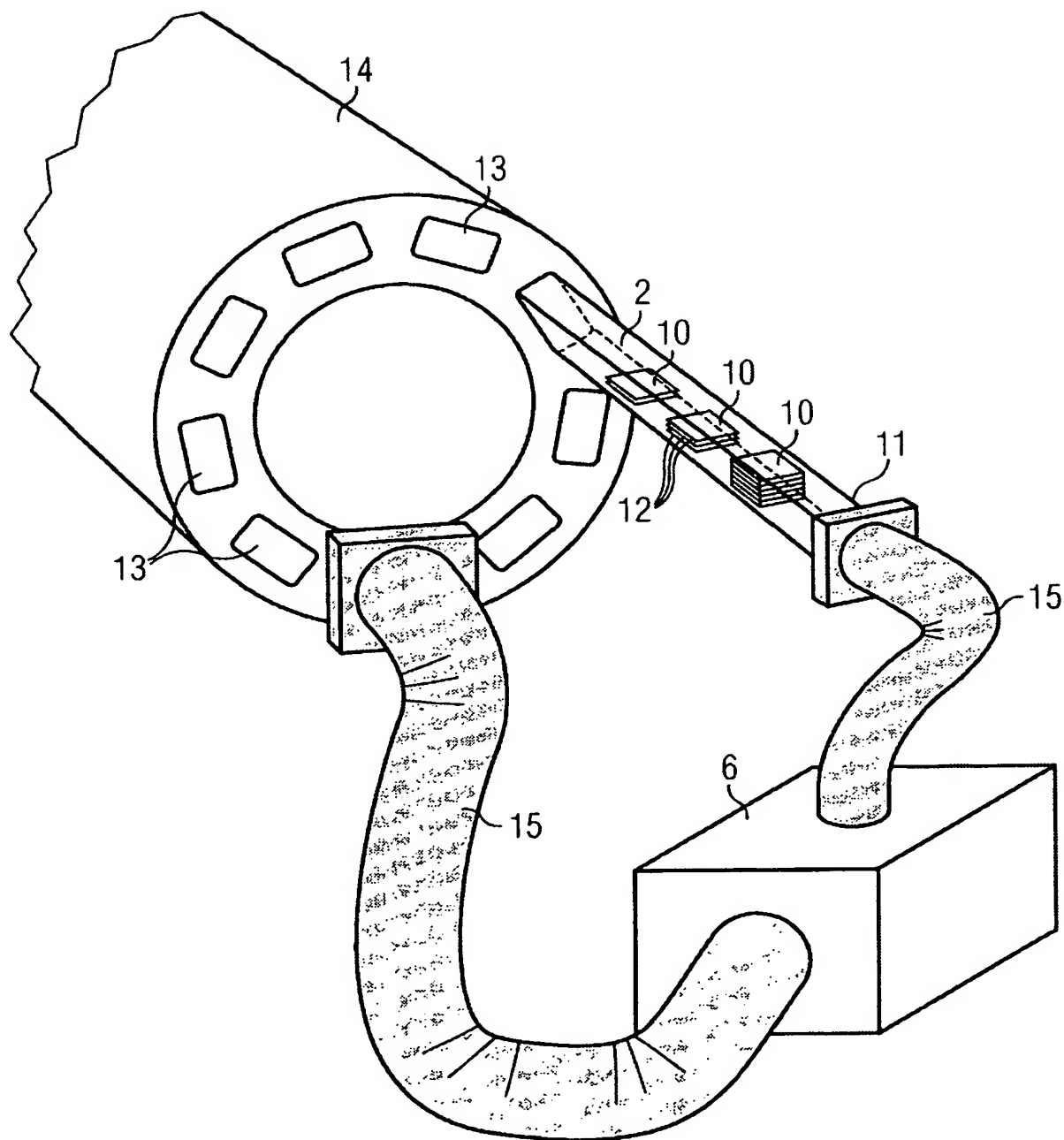


FIG 2



FIG 3

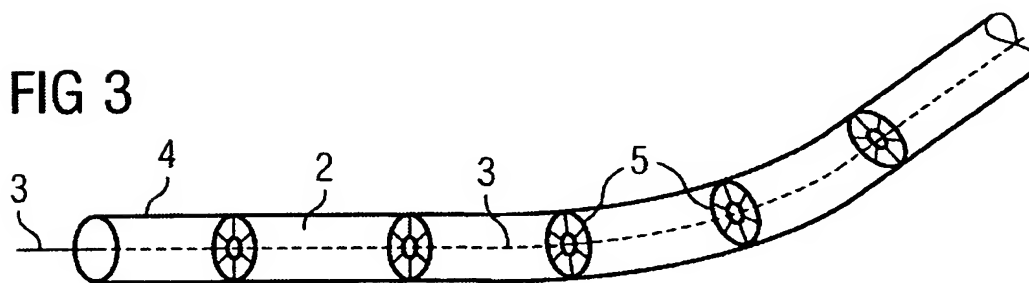


FIG 4

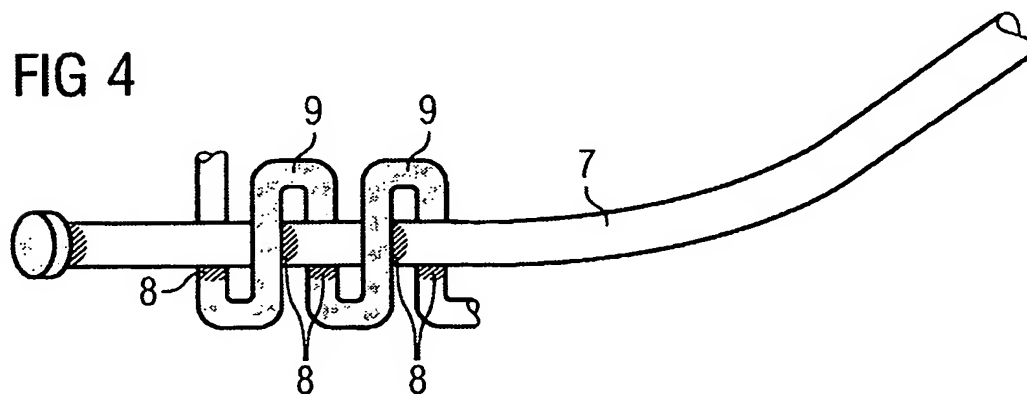
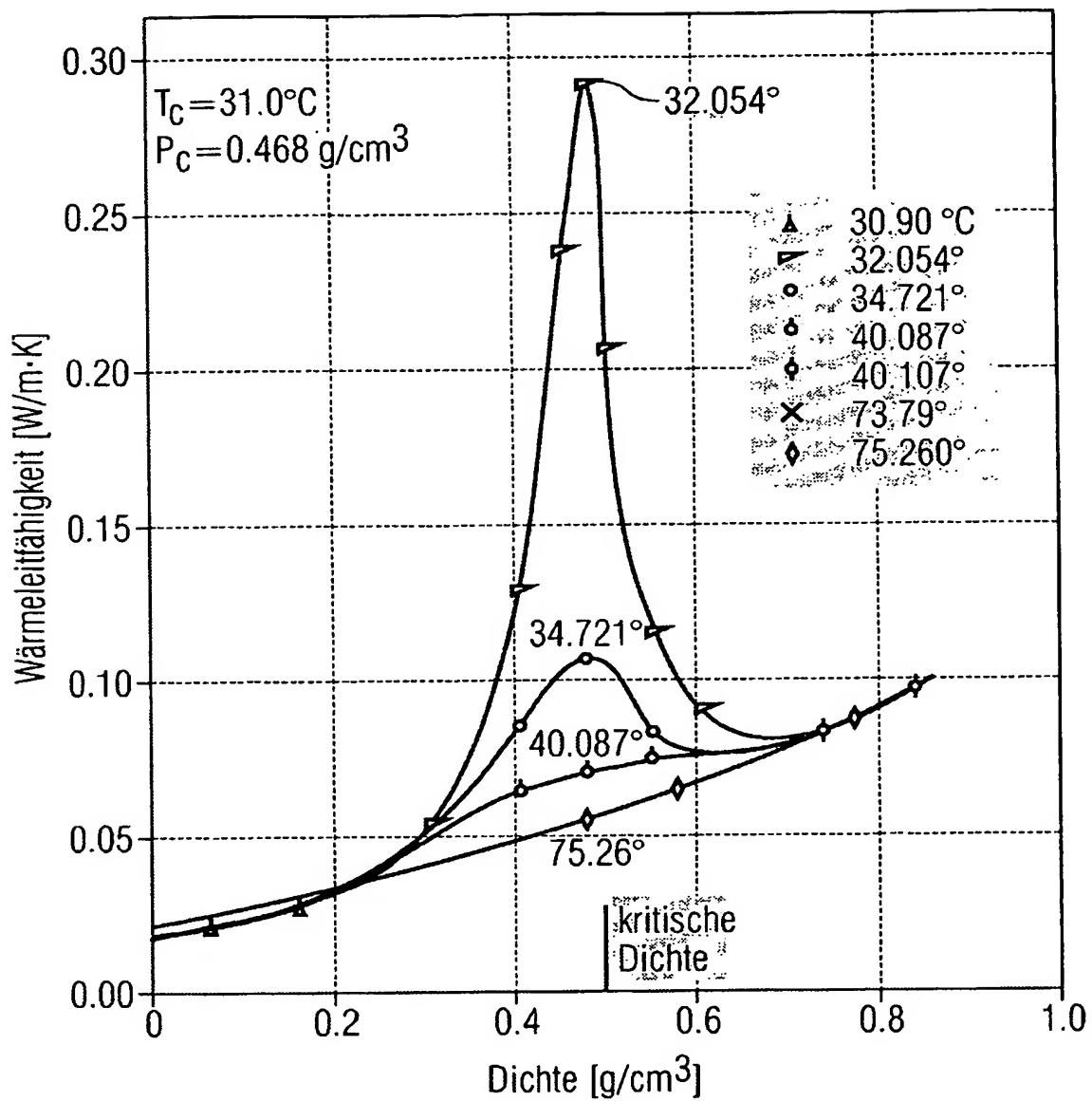




FIG 5



# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No  
PCT/EP2004/053557

**A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER**  
IPC 7 G01R33/38 H01F27/10 H01F27/28

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

## B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)  
IPC 7 G01R H01F

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, PAJ, WPI Data, INSPEC, COMPENDEX, EMBASE, BIOSIS, MEDLINE

## C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	DE 199 62 182 A1 (SIEMENS AG) 12 July 2001 (2001-07-12) column 3, line 23 - column 4, line 4; claims 1,8,9; figure 1 -----	1,2,5, 7-10
A	DE 102 19 769 B3 (SIEMENS AG) 22 January 2004 (2004-01-22) paragraph '0019! - paragraph '0020! ----- -/--	1,11-14, 16

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

### \* Special categories of cited documents :

- \*A\* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- \*E\* earlier document but published on or after the international filing date
- \*L\* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- \*O\* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- \*P\* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- \*T\* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- \*X\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- \*Y\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- \*&\* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

17 March 2005

Date of mailing of the international search report

29/03/2005

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Skalla, J

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No  
PCT/EP2004/053557

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	CALM J M ET AL: "Trade-offs in refrigerant selections: past, present, and future" INTERNATIONAL JOURNAL OF REFRIGERATION, OXFORD, GB, vol. 21, no. 4, June 1998 (1998-06), pages 308-321, XP004287253 ISSN: 0140-7007 page 317, left-hand column - page 318, left-hand column	1,12
A	DE 100 20 264 C1 (SIEMENS AG) 11 October 2001 (2001-10-11) paragraphs '0023!', '0024!'	1-3,7-10
A	US 2002/073717 A1 (DEAN DAVID E ET AL) 20 June 2002 (2002-06-20) paragraphs '0043!', '0044!'	1,6
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 1996, no. 11, 29 November 1996 (1996-11-29) & JP 08 182662 A (SHIMADZU CORP), 16 July 1996 (1996-07-16) abstract	1,12
A	US 2002/156595 A1 (HEDLUND CARL R ET AL) 24 October 2002 (2002-10-24) paragraphs '0028!', '0029!'	1,12

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP2004/053557

Patent document cited in search report		Publication date		Patent family member(s)	Publication date
DE 19962182	A1	12-07-2001	JP	2001198107 A	24-07-2001
			US	2001019266 A1	06-09-2001
DE 10219769	B3	22-01-2004	CN	1455267 A	12-11-2003
			GB	2393788 A	07-04-2004
			US	2003206018 A1	06-11-2003
DE 10020264	C1	11-10-2001	GB	2364784 A , B	06-02-2002
			JP	2001353136 A	25-12-2001
			US	2001033168 A1	25-10-2001
US 2002073717	A1	20-06-2002	EP	1219971 A2	03-07-2002
			JP	2002224084 A	13-08-2002
JP 08182662	A	16-07-1996	NONE		
US 2002156595	A1	24-10-2002	NONE		

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/053557

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES  
IPK 7 G01R33/38 H01F27/10 H01F27/28

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

## B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 G01R H01F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, PAJ, WPI Data, INSPEC, COMPENDEX, EMBASE, BIOSIS, MEDLINE

## C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	DE 199 62 182 A1 (SIEMENS AG) 12. Juli 2001 (2001-07-12) Spalte 3, Zeile 23 - Spalte 4, Zeile 4; Ansprüche 1,8,9; Abbildung 1 -----	1,2,5, 7-10
A	DE 102 19 769 B3 (SIEMENS AG) 22. Januar 2004 (2004-01-22) Absatz '0019! - Absatz '0020! ----- -/-	1,11-14, 16

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

\*A\* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

\*E\* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

\*L\* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

\*O\* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

\*P\* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

\*T\* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

\*X\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

\*Y\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

\*Z\* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

17. März 2005

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

29/03/2005

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde  
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Skalla, J

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/053557

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	CALM J M ET AL: "Trade-offs in refrigerant selections: past, present, and future" INTERNATIONAL JOURNAL OF REFRIGERATION, OXFORD, GB, Bd. 21, Nr. 4, Juni 1998 (1998-06), Seiten 308-321, XP004287253 ISSN: 0140-7007 Seite 317, linke Spalte - Seite 318, linke Spalte	1,12
A	DE 100 20 264 C1 (SIEMENS AG) 11. Oktober 2001 (2001-10-11) Absätze '0023!, '0024!	1-3,7-10
A	US 2002/073717 A1 (DEAN DAVID E ET AL) 20. Juni 2002 (2002-06-20) Absätze '0043!, '0044!	1,6
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Bd. 1996, Nr. 11, 29. November 1996 (1996-11-29) & JP 08 182662 A (SHIMADZU CORP), 16. Juli 1996 (1996-07-16) Zusammenfassung	1,12
A	US 2002/156595 A1 (HEDLUND CARL R ET AL) 24. Oktober 2002 (2002-10-24) Absätze '0028!, '0029!	1,12

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/053557

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 19962182 A1	12-07-2001	JP 2001198107 A US 2001019266 A1	24-07-2001 06-09-2001
DE 10219769 B3	22-01-2004	CN 1455267 A GB 2393788 A US 2003206018 A1	12-11-2003 07-04-2004 06-11-2003
DE 10020264 C1	11-10-2001	GB 2364784 A ,B JP 2001353136 A US 2001033168 A1	06-02-2002 25-12-2001 25-10-2001
US 2002073717 A1	20-06-2002	EP 1219971 A2 JP 2002224084 A	03-07-2002 13-08-2002
JP 08182662 A	16-07-1996	KEINE	
US 2002156595 A1	24-10-2002	KEINE	